



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**'DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Dem Herrn Joh. Hinrich Schlingemann und Seiner Gattin
am Tage Ihrer silbernen Hochzeit gewidmet**

Schlingemann, Joh. Hinrich

Bremen, 1796-06-12

VD18 9102434X

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: 99.z.0001-92

[urn:nbn:de:gbv:46:1-183542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-183542)

Dem Herrn

79

Joh. Hinrich Schlingemann

und

Seiner Gattin

am Tage

Ihrer silbernen Hochzeit

gewidmet.

den 12. Juni 1796.

Bremen

gedruckt bey Diebrich Meier.



Freuden blühen dem Erdenbürger viele.
In des Menschenlebens schönem Plan,
Vom Beginn bis zur Vollendung Ziele
Steht Genuß des Guten oben an.
Dankbar aus des Gebers Hand empfangen,
Was er weise für uns anerkohr,
Was er weigerte nicht stolz verlangen,
Hebt zu sicherem Glück empor.
Aber in der Freuden Menge,
Die dem Erdensohne lacht,
Die ihn muthig im Gedränge
Und im Sturme standhaft macht,
Ist die höchste: froh zurück zu blicken
Auf die durchgelaufne Bahn,
Sich an schönen Thaten zu erquicken,
Im Gefühle ihres Werths gethan;



Jener Stunde dankbar sich zu freuen
Die mit reichem Segen zu uns kam,
Und der andern sanfte Thränen weihen,
Die uns wieder, was uns lieb war, nahm;
Großer Rührung voll den Ort betrachten
Wo ein Freund in unsre Laufbahn trat,
Wo der unzertrennlichste Genosse
Unser Lebens sich zu uns genah;
So in süßer Rückerinnrung weilen,
Noch einmal die Lebensbahn durchheilen,
Hoffnung schöpfen, für die Zukunft Muth,
Die im Schicksalschooße ruht.

Solch ein Glück war, Theure, Euch beschieden,
Auf dem schönsten Ruhepunkt zu stehn,
Und von hier im hohen innren Frieden
Auf die durchgelaufne Bahn zu sehn.
Als Ihr sie begannt frohen Muthes,
Flehten wir für Euch die Fülle Gutes,
Flehten wir für Euch mit nassem Blick
Dieses Erdenlebens höchstes Glück.

Heute wieder, o der schönen Stunde!
Ednet, von der Freude rasch beschwingt,
Euch ein Lied aus froher Freunde Munde,
Was des Herzens besten Wunsch Euch singt:
Wandelt ferner, von des Glückes Sonne
Angelächelt, Euren Lebenspfad,
Bis dereinst zu Eurer Enkel Bonne
Sich des Weges zweiter Ruhpunkt naht.

